

Der Vollzugsdienst

2/2023 – 70. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Geiselnahme und schwere Übergriffe auf Bedienstete – Der Justizvollzug im Brennpunkt

Kommt der Justizvollzug in Deutschland an seine Grenzen?

Seite 1

Ist der Justizvollzug für die Medien nur bei Skandalen interessant?

Beachtung ebte schnell ab – Objektivität bringt keinen Reißer

Seite 26

Die Inflation lässt die Steuereinnahmen in Deutschland kräftig sprudeln

Die Steuerquote erreicht 2022 einen neuen Rekordwert

Seite 42



Übergriffe auf JVA-Bedienstete

Jetzt ist Handeln nötig – Der BSBD sieht Möglichkeiten



BADEN-WÜRTTEMBERG



RHEINLAND-PFALZ



SACHSEN

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND


- 1 Der Justizvollzug im Brennpunkt – Kommt der Justizvollzug in Deutschland an seine Grenzen?
- 2 Teuerungsrate gegenüber Vorjahren deutlich erhöht
- 3 Wiederholt sich die Geschichte? Die Totengräber der Demokratie sprechen oft die Sprache der Demokratie

LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
 - 16 Bayern
 - 17 Berlin
 - 21 Brandenburg
 - 25 Hamburg
 - 29 Hessen
 - 35 Mecklenburg-Vorpommern
 - 40 Niedersachsen
 - 42 Nordrhein-Westfalen
 - 56 Rheinland-Pfalz
 - 58 Saarland
 - 60 Sachsen
 - 64 Sachsen-Anhalt
 - 70 Schleswig-Holstein
 - 76 Thüringen
- 63 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 3: 15. Mai 2023



ERSCHEINUNGSTERMIN

Ausgabe 3: 13. Juni 2023



Es sollen Verbesserungen für die Laufbahnebene erreicht werden

AG gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst gibt sich kämpferisch

Bessere Personalausstattung dringend erforderlich

Nach Coronapause und längerer Abstinenz trafen sich die Mitglieder der AG 3. Einstiegsamt – gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst zu einem ersten Treffen in Kaiserslautern. Erfreulich war, dass Landesvorsitzender Winfried Conrad nicht nur altgediente AG Mitglieder begrüßen konnte sondern auch neue „Gesichter“ den Weg zum AG Treffen gefunden hatten.

Handlungsbedarf gibt es in verschiedenen Bereichen, stellten die Anwesenden unisono fest. Zunächst wurde die personelle Ausstattung der Laufbahn thematisiert.

Wir brauchen unbedingt mehr ausgebildete Kolleginnen und Kollegen in der Laufbahn. Die extreme Arbeitsbelastung durch familiäre oder krankheitsbedingte Ausfälle können nicht durch den jetzigen Personalbestand aufgefangen werden. Ziel muss deshalb sein, mehr junge Menschen für die Laufbahn zu begeistern und auch einzustellen, auch über die Zahl der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze.

Festgestellt wurde von den Arbeitsgruppenmitgliedern, dass eine Vielzahl der Bediensteten des 2. Einstiegsamtes – AvD – über Voraussetzungen verfügen, die Ausbildung für das 3. Einstiegsamt zu absolvieren.

Leider scheidet aber diese Absicht an der Tatsache, dass die abgebende Vollzugseinrichtung die 3. Ausbildungsjahre – ohne Personalersatz – kompensieren muss. Weiterhin kann man potenziellen Interessenten aus der AvD

Laufbahn auch nicht zusichern, dass sie nach ihrer 3-jährigen Ausbildung wieder in ihre Stammanstalten zurückkehren können.

Wichtig war aber den AG-Mitgliedern die dreijährige qualifizierte Ausbildung mit Besuch der Verwaltungshochschule in Bad Münstereifel. Sie sei eine notwendige und sinnvolle Grundlage für die Tätigkeit in dieser Laufbahn.

Aufstieg im Wege der Fortbildungsqualifizierung sollte – wie auch Praxis für das 4. Einstiegsamt – nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden.

Nur begrenzte Aufstiegsperspektiven

Ein weiterer Punkt, der die Arbeitszufriedenheit der Laufbahnangehörigen beeinträchtigt, sind die nur begrenzt vorhandenen Aufstiegsperspektiven.

Neben fehlenden Beförderungstellen in den Bereichen A 11 – A 13, sind auch die Aufstiegschancen ins 4. Einstiegsamt – höherer Dienst – nicht oder nur begrenzt vorhanden. Statt geeigneten Kolleginnen und Kollegen aus dem 3. Einstiegsamt die Gelegenheit des Aufstiegs über die Fortbildungsqualifizierung zu ermöglichen, werden stattdessen junge Juristen und Juristinnen eingestellt.

Die Mitglieder der AG werden nun – nach Erörterungstermin mit dem Abteilungsleiter Herrn Messer am 10. Mai 2023 – versuchen, über die politischen Ebenen Verbesserungen für die Laufbahnangehörigen zu erreichen.

Wir werden weiter berichten. ■



Schulungsort in Wittlich. Foto: BSBD RLP

Wächter, Helfer und Interessenvertreter ...

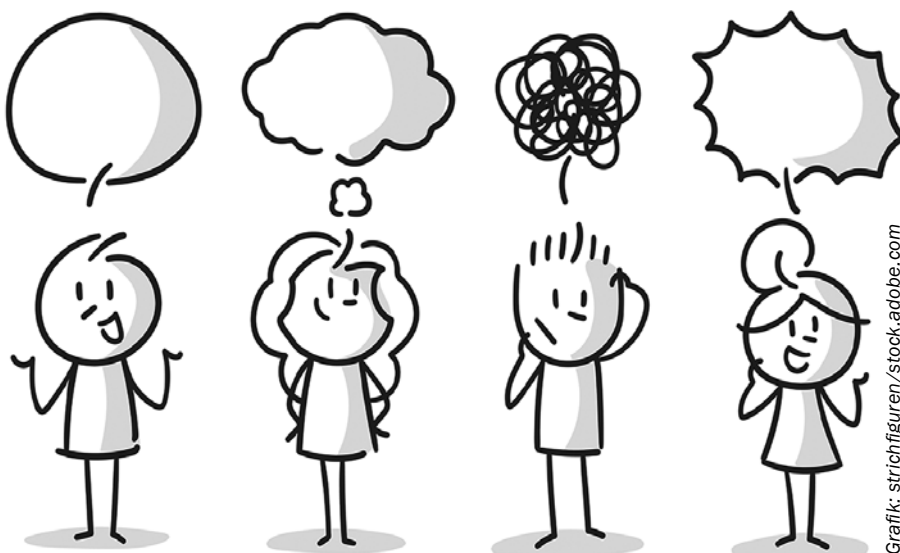
... so lautete die Überschrift der Aufbauschulung für Personalräte, zu der der BSBD Rheinland-Pfalz in die Jugendherberge St. Goar eingeladen hatte.

Der Einladung waren 23 Kolleginnen und Kollegen aus den Personalräten der Justiz und des Justizvollzuges gefolgt. Schulungsleiter Winfried Conrad übergab nach der Begrüßung und Vorstellungsrunde an den Referenten des Vormittags Kollegen Mark Schallmo.

Sein Thema: **Wie wird die Personalratsarbeit sichtbar?** Am Nachmittag wurde über das Thema „Dienstvereinbarung“ referiert. Hier war als Referent der Vorsitzende der DJG RLP Rolf Spurzem tätig.

Zu Beginn des zweiten Tages stand das Thema „Rechte und Pflichten des Personalrats“ auf dem Programm. Darüber referierte Kollege Stefan Terne. Den Abschluss machte Kollege Winfried Conrad zu der Problematik „Wächteramt“.

Weitere PR-Schulungen werden im März und Oktober angeboten. ■



Grafik: strichfiguren/stock.adobe.com

AG Sicherheit regt Einführung des Taser im Justizvollzug an

Sicherheitsstandards sollten weiter erhöht werden

Die AG Sicherheit des BSBB kam mit Frau Bingenheimer und Herrn Quast, Referat Sicherheit Abt. 5 im Justizministerium, zu einem Gespräch zusammen.

Im Laufe des sehr konstruktiven Gespräches wurden sicherheitsrelevante Punkte diskutiert. Daneben wurden Forderungen der Gewerkschaftler dargelegt, welche aus Ihrer Sicht den schon guten Sicherheitsstandart im rheinland-pfälzischen Strafvollzug weiter erhöhen würden. Ein besonderes Anliegen war hierbei eine einheitliche Regelung der Trageweise der Körperschutzwesten der Bediensteten im Fahrdienst.

Als Ausblick in die Zukunft brachen die Mitglieder der AG eine Einführung des Distanz-Elektroimpulsgerätes (Taser) im Justizvollzug ins Gespräch, da dieser aus Ihrer Sicht eine gute Ergänzung zu den vorhandenen Mitteln des Unmittelbaren Zwangs wäre. Letztlich haben die guten Erfahrungen der Polizei in Rheinland-Pfalz gezeigt, dass alleine schon durch die Androhung eines Tasereinsatzes eine Vielzahl von bedrohlichen Situationen gut unter Kontrolle gebracht werden können. Laut Aussagen von Einsatztrainern der Poli-



Mitglieder der AG Sicherheit von links: Herr Koritnik, Kollege Leienberger, Kollege Ternes und Kollege Jösch. Foto: BSBD RLP

zei ist schon die Androhung des Tasers in 9 von 10 Fällen ausreichend, um eine Situation zu beruhigen, ohne dass der Taser auch wirklich in Einsatz gebracht wird.

Von Seiten der Abteilung Sicherheit sieht man die Einführung des Tasers jedoch kritisch, da aus ihrer Sicht der

Taser als eigentliche Distanzwaffe und nicht für den Einsatz in Hafträumen konzipiert sei, daneben sehe man auch die möglichen schweren Auswirkungen bei unter Drogeneinfluss stehenden Inhaftierten. Dieser Argumentation konnten sich die Gewerkschaftler jedoch nicht anschließen. ■

AG-Frauen weiterhin aktiv – Stefanie Heck verabschiedet

Erste Vorbereitungen für das nächste Frauenseminar getroffen



Verabschiedung der Kollegin Heck, JVA Trier.

Foto: BSBD RLP

Landesvorsitzender Winfried Conrad hatte die Teilnehmerinnen der BSBD-Arbeitsgruppe ins Gasthaus Daus in Wittlich eingeladen. Zunächst infor-

mierte Conrad über die aktuelle Entwicklung in der Gewerkschaft und im Rheinland-pfälzischen Justizvollzug. Im Fokus standen der Haushalt und die

Auswirkungen auf den Vollzug. Rückblickend wurde auch das BSBD-Seminar für weibliche Bedienstete Ende des letzten Jahres erörtert. Das außerordentlich gut besuchte Seminar und die professionelle Organisation fand insgesamt große Anerkennung.

Erste Vorbereitungen für das Seminar im November

Mit der Arbeitsgruppe wurden auch schon die ersten Vorbereitungen für ein Seminar Anfang November 2023 getroffen. Referenten und Themeninhalte wurden festgelegt. Auch Gespräche mit Vertretern aus der Politik sollten nicht zu kurz kommen. Die anwesenden Kolleginnen wollten sich schon für das Seminar anmelden.

Zum Schluss wurde Kollegin Stefanie Heck, vom Ortsverband Trier, mit Blumen und einem Präsent aus der Frauen-Arbeitsgruppe verabschiedet.

Stefanie Heck ist bereits seit Ende 2022 in Rente. Sie hat über viele Jahre die Arbeit der Gruppe tatkräftig unterstützt. ■